

Stellenausschreibung (Phy-02/2019)

Am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) ist in der Sektion Physikalische Ozeanographie und Messtechnik zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Frühling 2019 eine befristete Stelle (3 Jahre, 30 Wochenstunden) eines/r

Wissenschaftliche/n Angestellten/in (Doktorand/in) (gn*)

zu besetzen. Die Vergütung richtet sich nach dem TV-L EG 13.

Das IOW ist ein unabhängiges Forschungsinstitut der Leibniz Gemeinschaft, dessen Forschungsschwerpunkt auf Küsten- und Randmeeren, insbesondere der Ostsee, liegt. Die Wissenschaftler/innen der vier Sektionen (Physikalische Ozeanographie, Meereschemie, Biologische Meereskunde und Marine Geologie) arbeiten interdisziplinär im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprogramms.

Aufgabenstellung

Seit der Entstehung der Ostsee vor etwa 10 000 Jahren nach dem Ende der letzten Eiszeit hat es große klimatische Veränderungen in der Ostseeregion gegeben. Nachdem alles Eis geschmolzen war, bildeten sich zunächst der Ostsee-Eissee, dann das Yoldia-Meer und der Ancylus-See und schließlich das Littorina-Meer – die Ostsee, so wie wir sie heute kennen. Die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Ostsee sind eine Folge des Zusammenspiels von Meeresspiegelanstieg und Landhebung, die den Wasseraustausch zwischen Ostsee und Weltmeer kontrollieren. Mit Hilfe eines gekoppelten physikalisch-biogeochemischen Zirkulationsmodells der Ostsee sollen die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Ostsee nachsimuliert und mit Proxydaten verglichen werden. Dabei sollen insbesondere die Ursachen für die Ausbildung von sauerstoffarmem Tiefenwasser und toten Meeresböden untersucht werden, die während des Temperaturoptimums des Nacheiszeitalters, des Holozäns, und während der Mittelalterlichen Warmzeit besonders ausgeprägt waren.

Der Kandidat/Die Kandidatin soll diese Fragestellung bearbeiten und die dafür notwendigen Modellberechnungen und Analysen von Modell- und Beobachtungsdaten durchführen. Dem Doktoranden/Der Doktorandin obliegt die Präsentation der Ergebnisse auf Workshops und Konferenzen. Dafür muss sich der Doktorand/die Doktorandin umfassende Literaturkenntnisse aneignen. Die Arbeit erfordert ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Mitverantwortung. Der Kandidat/Die Kandidatin wird Teil eines größeren Teams sein.

Voraussetzungen

Der/Die Bewerber/in muss über einen sehr guten Hochschulabschluss in einem der Fachbereiche Meteorologie, Ozeanographie, Physik, Mathematik oder einer verwandten natur- oder geowissenschaftlichen Disziplin mit ausgeprägten physikalisch-mathematischen Komponenten verfügen. Gute bis sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache, Kenntnisse im wissenschaftlichen Programmieren (u. a. in Fortran) sowie Erfahrung in der Arbeit unter Linux/Unix, und mit der graphischen Auswertung in Programmen wie z.B. R, Matlab, Python, IDL werden erwartet. Zusätzlich wünschenswert sind Erfahrung in der Nutzung von Hochleistungsrechnern, parallelem Programmieren und der statistischen Auswertung von geophysikalischen Beobachtungs- und Modelldaten sowie Kenntnisse über das Klimasystem und die physikalischen und biogeochemischen Prozesse im Meer und in der Atmosphäre.

Bewerber/innen werden gebeten, ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Publikationen, Kopien der Zeugnisse, Beschreibung relevanter Tätigkeiten und Erfahrungen, eventuelle Zertifikate und mindestens zwei Referenzen) unter Angabe des Kennwortes: **Phy 02/2019** bis zum **28. Februar 2019** zu schicken an:

bewerbung.physik@io-warnemuende.de

oder

Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Personalabteilung
Seestraße 15
18119 Warnemünde

Voraussichtlich finden die Bewerbungsgespräche am 19. März 2019 statt.

Sofern die Möglichkeit besteht, erfolgt die Befristung zur wissenschaftlichen Qualifikation nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG (Wissenschaftszeitvertragsgesetz).

Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie bereits im Bewerbungsschreiben auf die Behinderung/Gleichstellung hin und fügen Sie eine Kopie des Behindertenausweises bei.

Die Stellenausschreibung richtet sich an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht (*geschlechtsneutral). Das IOW fördert die Gleichstellung von Männern und Frauen und wurde dafür 2013 und 2016 mit dem Total Equality Prädikat (TEQ) ausgezeichnet. Ein Überblick über unsere Maßnahmen zur Gleichstellung und zur

Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist unter <http://www.io-warnemuende.de/gleichstellung.html> zu finden. Die Bewerbung von Frauen wird besonders begrüßt und bei gleichwertiger Qualifikation und Eignung bevorzugt behandelt, weil die zu besetzende Stelle zu einer Struktureinheit gehört, in der Frauen unterrepräsentiert sind.

Das Leibniz-Institut für Ostseeforschung bietet einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in unmittelbarer Nähe der Ostsee. Interdisziplinäre Forschungsthemen rund um das Ökosystem Ostsee, breite wissenschaftliche und technische Expertise in physikalischer, chemischer und biologischer Ozeanographie, mariner Geologie und Messtechnik sowie sehr gute Infrastruktur und moderne Ausstattung bilden den Rahmen für beste Forschungsbedingungen.

Bewerbungs- und Reisekosten können leider nicht übernommen werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Markus Meier,

email: markus.meier@io-warnemuende.de

Oder Dr. Thomas Neumann,

email: thomas.neumann@io-warnemuende.de

Oder informieren Sie sich unter www.io-warnemuende.de

